

Die Sojabohnen folgten gestern in erster Linie den festeren Vorgaben vom Mais, bei dem Anleger weitere Longpositionen aufbauten und die Schlussnotierungen den höchsten Stand der vergangenen 16 Monate darstellte. Obwohl es auch beim USDA zu zahlreichen Entlassungen kam, wurden gestern die Zahlen zu den physischen US- Ausfuhren rechtzeitig veröffentlicht. Beim Mais waren es mit 1,61 mio.mto, ca. 300.000 mto mehr als die durchschnittlichen Erwartungen. Mit jetzt 24,7227 mio.mto liegen die Ausfuhren bereits um 6,5 mio.mto über denen des Vorjahres. Bei den Sojabohnen lagen die USAusfuhren mit 720.332 mto 34% unter denen der Vorwoche und 230.000 mto unter den durchschnittlichen Prognosen. Im Jährlichen Vergleich liegen die Ausfuhren mit 36,011 mio.mto Bohnen immer noch deutlich vor dem gleichen Zeitraum 2024 mit 32,077 mio.mto. Die Mitglieder der Nopa verarbeiteten im Januar 200,383 mio.bushel (5,45 mio.mto) Sojabohnen, 3% weniger als noch im Dezember, gleichzeitig jedoch 7,9% mehr als im Januar 2024. Die Bestände an Sojaöl bei den Mitgliedern der Nopa stiegen zum Ende Januar um 3,1% auf 1,274 mrd.pounds (584.690 mto), lagen jedoch 15,4% unter denen am 31. Januar 2024 und unter den Prognosen von 1,289 mrd.pounds, was dem Öl zusätzlichen Auftrieb gab und das Schrot durch spreads drückte. In Brasilien hat die Regierung beschlossen, die Beimischquote für Biodiesel bei 14% zu belassen. Analysten hatten erwartet, dass es zum ersten März eine Erhöhung um 1 auf 15% geben würde. Die Regierung betonte, dass die Stabilität der Lebensmittelpreise wichtiger sei als die der Kraftstoffe. Für die argentinischen Anbauregionen sind ab Samstag kräftige Niederschläge in der Vorhersage, welche bis zu drei Tage andauern sollen. In China wurden in der Woche bis zum 13. Februar 1,94 mio.mto Sojabohnen verarbeitet, 1,48 mio.mto mehr als in der Woche davor, die noch von den Ausläufern des Neujahrsfestes beeinträchtigt war. Die Bestände an Sojabohnen bei den Mühlen lagen bei 6,02 mio.mto, 230.000 mto weniger als vor einer Woche. Beim Sojaschrot wurden die Bestände nur leicht um 10.000 mto auf 440.000 mto aufgebaut, das waren 120.000 mto weniger als vor zwölf Monaten. Der Weizen verbuchte gestern erneut Gewinne. Der russische Analyst Rusagro erwartet für die verbleibende Saison, bis zum 30.06. 2025, Ausfuhren von 8,1 mio.mto Weizen. Das wären 2,5 mio.mto weniger als die zur Verfügung stehende Exportquote für den Februar bis Juni. Die Ausfuhren für die laufende Saison lägen damit bei 34,5 mio.mto, 1,7 mio.mto unter vorherigen. Beim heutigen elektronischen Handel zeigt sich ein durchwachsendes Bild. Die Meldungen von dem gestrigen Treffen russischer und amerikanischer Vertreter in Saudi-Arabien brachten einige verstörende Meldungen, auf das Verhältnis von Euro und Dollar hatten diese keinen Einfluss. Um 20:00 Uhr wird das Protokoll der letzten Sitzung des Offenmarktausschusses der US- Notenbank veröffentlicht, Marktteilnehmer erhoffen sich hier weitere Erkenntnisse zu der Zinsausrichtung der Fed.

Dt. Sojaschrot 44% P+F, 7% Rohfaser - fob Hamburg

